

Fragen ; Antworten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **5 (1889)**

Heft 20

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Grunde freudig zu begrüßen, daß es der elektrotechnischen Fabrik von Hermann Hannemann in Berlin gelungen ist, in der Berliner Konversationskapsel einen Apparat zu konstruieren, dessen Erfindung man als eine der weittragendsten und brauchbarsten auf dem Gebiete der Elektrotechnik bezeichnen darf, da dieselbe in der That an Einfachheit, Bequemlichkeit und Billigkeit alles bisher Dagewesene in den Schatten stellt. Diese Konversationskapsel ist so konstruiert, daß sie in jede schon bestehende elektrische Hausstelegraphen-Anlage eingeschaltet werden kann, ohne jede Veränderung der Anlage selbst, und so gleichzeitig außer dem Glockensignal eine Fernsprechanlage bildet. Die Figur zeigt die Kapsel, wie sie beim Gebrauche in der Hand gehalten wird, und zwar ebenso wohl beim Sprechen wie beim Hören, wozu sie bis auf Entfernungen von 100 bis 150 Meter und mehr mit bestem Erfolge benutzt werden kann. Die Wichtigkeit der Erfindung leuchtet sofort ein, wenn man sich die durch dieselben gebotenen Vortheile vergegenwärtigt.

Wie bequem ist es, wenn die Hausfrau von jedem Zimmer der Wohnung mit den Mädchen in der Küche sprechen kann, wenn sie, da die Sprechkapsel an einer verlängerten Schnur auf den Speisetisch gestellt werden kann, von ihrem Plaze aus, ohne aufzustehen, nach der Küche zu läuten und Auftrag zu geben vermag! In Krankheitsfällen legt man die leichte Sprechkapsel dem Kranken auf das Bett und der Letztere kann sich, ohne sich aufzurichten, überallhin verständlich machen. Dies ist namentlich von Bedeutung für Krankenhäuser, Hospitäler zc. zc., in welchen die Wärter oder Bediensteten sich an einer Centralstelle befinden und die Kranken jederzeit vom Bett ihre Wünsche durch die Sprechkapsel anbringen können. Geradezu unentbehrlich aber erscheint diese praktische Neuerung für Hotels, Bade-Etablissements, Pensionate u. s. w., da, wo sie vorhanden, der Fremde, der Gast zc., ohne erst den Kellner zu sich beordern zu müssen, seinen Kaffee, das Diner oder Souper direkt von seinem Zimmer dem Buffet- oder Küchenvorstand aufgeben und bestellen kann.

Etwas Besseres und Bequemer als die Sprechkapsel kann es daher kaum geben, und wir können die letztere um so mehr empfehlen, als sie sich außerdem auch durch Billigkeit auszeichnet. So kostet beispielsweise ein Paar Konversationskapseln mit je $\frac{3}{4}$ Meter seidener Kabelschnur und den nöthigen Befestigungsclammern nur Fr. 12. 50 Rp.; ist die für das Zimmer bestimmte Kapsel mit Läutefontakt und $2\frac{1}{2}$ Meter langer seidener Kabelschnur versehen, für den Gebrauch auf dem Schreibtisch, Speisetisch oder dem Bett, um von diesen Punkten aus nach der Küche u. s. w. zugleich läuten und sprechen zu können, so erhöht sich der Preis für das Paar auf Fr. 16. 25. Den Kapseln wird eine sehr klare Instruktion für den Gebrauch sowohl wie für die Einschaltung beigegeben, und kann nach derselben die letztere von jedem Laien ausgeführt werden.

Lägersteinbrüche. Als Kommentar zu der rührigen Bauhätigkeit, die sich allorts kundgibt, erwähnen wir ein Eingefandt im „Wehnhaler“. Nach demselben hat die Lägersteinbruchgesellschaft in den letzten 4 Monaten nicht weniger als 6,109,900 Kg. Steine ab Station Dielsdorf geliefert, also 122,198 Zentner, die Wagenladung wie gewöhnlich zu 200 Zentner gerechnet, zirka 600 Wagenladungen.

Neue Nagelfabrik. Die Firma Sulzer u. Bockhard hat in Löh eine Nagelfabrik errichtet, die sich ausschließlich mit der Fabrikation von sogenannten geschmiedeten Nägeln befaßt, die bis jetzt von Hand angefertigt werden mußten. Die erst kürzlich patentirten Maschinen stammen aus der Maschinenfabrik Derlikon und liefern täglich eine ganz erstaunliche Zahl solcher Nägel.

Die Bauhätigkeit Zürichs und der Ausgemeinden ist fortwährend im Steigen begriffen, denn während im Baujahr 1887/88 258 Gebäude errichtet wurden, ist die Zahl derselben im verflossenen Jahr auf 335 gestiegen. Unter denselben befinden sich 206 gewöhnliche Wohnhäuser (im Vorjahr 151), 9 Villen, 1 Schulhaus, 1 Turnhalle, 1 Rekonvaleszentenhaus, 1 Versorgungshaus für gefallene Mädchen, 1 Desinfektionshaus, 2 Fabriken, 1 Aussichtsturm, 1 Trinkhalle, 2 Gartenpavillons und 109 zu gewerblichen Zwecken dienende Gebäude, wie Werkstätten, Magazine, Schuppen, Ställe, Scheunen, Remisen, Gewächshäuser zc. Ueberdies sind 58 Umbauten, unter welchen manche auch zu Wohnzwecken erstellt wurden, 23 Erhöhungen von Wohnhäusern, besonders in Zürich und Auferöhl, und 8 theilweise Umbauten ausgeführt worden.

„**Achtstundentag**“. So soll das neue Blatt heißen, das der internationale Arbeiterkongreß in Paris zum Zwecke der Propaganda für Einführung des achtstündigen Normalarbeitstages herauszugeben beschlossen hat. Es scheint, der Beschluß werde rasch zur That werden. Wie wir erfahren, soll das Blatt in Zürich herausgegeben werden und als Redaktor Herr Bullschleger (Redaktor vom „Arbeiterfreund“) in Basel in Aussicht genommen sein.

Thomas Alva Edison, welcher bereits Inhaber von über 400 Patenten ist, trägt sich mit immer neuen Erfindungsgedanken, deren Bedeutung der Größe seines Genies gewiß entsprechen. Das Problem jedoch, welches er als seine höchste Lebensaufgabe bezeichnet, ist die Erfindung eines Fernsehers, d. h. eines Apparates, welcher es ermöglicht, auf beliebige und unbegrenzte Entfernungen zu sehen, gleichwie man mit Hilfe des Telephons spricht. Schon vor längerer Zeit hatte Edison einem größeren Bekannten diese seine Absicht mitgetheilt, indem er auseinanderlegte, daß es sich ja nur darum handle, die mechanische Wirkung der Lichtwellen, gleich derjenigen der Schallwellen beim Telephon durch Vermittelung elektrischer Ströme in die Ferne zu leiten. Der große Amerikaner hat nunmehr, wie das Patent- und technische Bureau von Richard Lüders in Görtz uns schreibt, einen Nebenbuhler in einem Franzosen, einem Herrn M. Courtonne erhalten, welcher urbi et orbi verkündet, daß er einen Fernseher oder Telephot, wie er ihn nennt, konstruiert hat, mit welchem man unter Benutzung vorhandener Telegraphen- oder Telephondrähte nicht hunderte sondern tausende von Meilen weit sehen kann. Herr Courtonne gibt an, daß er noch einige Verbesserungen treffen will, ehe er mit seinem Apparat in die Oeffentlichkeit zu treten beabsichtigt, was Ende dieses Jahres geschehen soll. Herr Edison wird sich sehr beeilen müssen, um seinem Rivalen, der seine Idee benutzt hat, zuvorzukommen.

Litteratur.

Schweizerische Portraittalerie. (Inhalt des 10. Heftes). 1. Joseph Martin Knüsel, alt Bundesrath. 2. Eugen Vorel, Direktor des Weltpostvereins. 3. Joseph Weber, alt Landesstatthalter von Glarus. 4. Leonhard Haas, Bischof von Basel. 5. Basilius Oberholzer, Abt des Stiftes Maria Einsiedeln. 6. Oberst Eduard Vöcher-Freuler, Erbauer der Pilatusbahn. 7. Eduard Guyer-Freuler, Mit-Erbauer der Pilatusbahn. 8. Charles Vogt, Professor. Preis pro Heft 1 Fr. Verlag von Drell Füssli u. Co. in Zürich.

Schweizerische Fachdruckbücher. I. Abtheilung: Das Baugewerbe und zugehörige Geschäftszweige ist nun erschienen und kann von Casar Schmidt, Buchhandlung in Zürich bezogen werden.

Fragen.

102. Welche mechanische Schreinererei ist mit Mundstabsmaschinen versehen, um einen speziellen Artikel zu billigem Preise nach Modell in größeren Quantitäten anfertigen zu können?

103. Wer interessiert sich für die Konstruktion einer Steinsäge, mit welcher Marmor- und Sandstein-Blöcke genau in Platten von beliebiger Dicke ohne erheblichen Schnittverlust geschnitten werden können? — Eine solche Säge ist nicht theuer in der Erstellung, sehr leistungsfähig, braucht wenig Kraft und ist die Abnutzung so gering, daß bei täglichem Gebrauche kaum alle drei Monate geschärft werden muß.

104. Wer liefert oder empfiehlt als Ersatz eines alten defekten oberflächigen Wasserrades ein neues eisernes oder eine Turbine für zirka 5—6 Pferdekraft? Das alte Rad hat 5 Meter Durchmesser und zirka 70 cm Breite, das Wasserquantum durchschnittlich 40—60 Liter per Sekunde. Das Gefäll könnte um einige Meter erhöht werden. — Wäre eine Turbine oder ein eisernes Rad vorzuziehen?

105. Welches sind die besten und vortheilhaftesten Defen für Schmelzöfen und wer liefert solche?

106. Welches Geschäft im In- oder Auslande liefert Sennen nach Muster und unter Garantie für gute Qualität?

107. Wer in der Schweiz liefert verstellbare Kinder-Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung?

Antworten.

Auf Frage 98. Dem Fragesteller dürfte mit Folgendem gedient sein: Wenn es sich um Darstellung sogenannter Schellack-, also gewöhnlicher Möbelpolitur und zwar auf kaltem Wege handelt, so ist denaturirter Spirit nicht unbrauchbar, ob absolut oder relativ denaturirt, hängt von der zu erzielenden Nuance ab und davon, ob das zu lösende Harz die Gegenwart von Benzol oder anderen Phenyl-Derivaten verträgt. Dieses Produkt wird jedoch kein vollkommenes sein und die Verwendung von gehörig fabrizirten Polituren dürfte sich in Qualität ebenso sehr lohnen, als bekanntlich der quantitative Bezug der Rohmaterialien für dieses Produkt dem Fabrikanten die Konkurrenz möglich macht.

Hausmann u. Co., Bern.

Auf Frage 99. Wenden Sie sich an die Firma Ernst Kirchner u. Co. in Leipzig-Sellerhausen.

Submissions-Anzeiger.

Entwurf-Wettbewerb. Gemäß bundesrätlichem Beschlusse soll zur Beschaffung von Entwürfen für ein an der Speidergasse in Bern zu erstellendes eidgenössisches Verwaltungsgebäude unter den schweizerischen und den in der Schweiz angefahrenen Architekten ein Wettbewerb veranstaltet werden, zufolge dessen hiemit zur Theilnahme an demselben eingeladen wird. Ueber alles Weitere gibt das Programm, welches von der Direktion der eidgenössischen Bauten in Bern gratis zu beziehen ist, die notwendige Auskunft.

Für das eidgen. **Physikgebäude in Zürich** werden zur Konkurrenz ausgeschrieben: 1) die Eisenkonstruktion von 2 Glasdächern über den Höfen, und 2) die Erstellung von 45 Stück Glasrampen.

Zeichnungen, Vorausmaße und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung in Zürich (Polytechnikum 18 b) zur Einsicht aufgelegt.

Uebernaahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern unter der Aufschrift: „Angebot für Physikbaute in Zürich“ bis und mit dem 19. August nächsthin franko einzureichen.

Magazinbauten in Luzern. Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser- und Holzzementbedachungs-Arbeiten zu verschiedenen in der Umgebung von Luzern zu erstellenden Magazin-gebäuden werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind vom Dienstag den 13. ds. an bei der eidgen. Kriegsdepot-Verwaltung in Luzern zur Einsicht aufgelegt. Uebernaahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern unter der Aufschrift: „Angebot für Magazinbauten in Luzern“ franko einzureichen bis 19. August.

Magazinbauten in Schwyz. Die Erd-, Maurer-, Zimmer-, Schreiner-, Schlosser- und Holzzementbedachungs-Arbeiten zu verschiedenen in der Umgebung von Schwyz zu erstellenden Magazin-gebäuden werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Vorausmaß und Bedingungen sind vom Dienstag den 13. ds. an bei der eidgenössischen Kriegsdepot-Verwaltung in Schwyz zur Einsicht aufgelegt. Uebernaahmsofferten sind der Direktion der eidgen. Bauten in Bern unter der Aufschrift: „Angebot für Magazinbauten in Schwyz“ franko einzureichen bis 19. August.

Lieferung von Militär-Ausrüstungsgegenständen:

- 100 Tornister Nr. 1,
- 900 Tornister „ 2,
- 1000 Feldflaschen,
- 300 Gamellen.

Frist zur Eingabe an den Zeughausdirektor J. Stiegeler in Arauc bis 24. August. Lieferungstermin 15. Dezember 1889.

Bereinigte Schweizerbahnen. Bauauschreibung. Für

Erstellung eines neuen Lagerkellers mit Getreideschuppen auf dem Bahnhof Buchs sind zu vergeben:

Erdarbeiten im Voranschlage von	Fr. 3,400
Maurerarbeiten	20,300
Zimmermannsarbeiten im Voranschlage von	24,260
Spenglerarbeiten	940
Schlosser- und Schmiedearbeit	2,250
	Fr. 51,150

Pläne und Bedingungen können bis zum 18. ds. Mts. beim Bahningenieur in St. Gallen und bei Herrn Bahnmeister Haag in Buchs eingesehen werden.

Angebote sind bis spätestens zum 19. August Vormittags verschlossen beim Bahningenieur in St. Gallen einzureichen.

Umbau einer Stützmauer in St. Gallen. Für Umbau einer Stützmauer im Bahneinschnitt in St. Gallen ist die Erd- und Zementarbeit (ca. 200 m³ Stampfbeton) zu vergeben. Die Bauvorschriften können bis 17. August beim Bahningenieur in St. Gallen eingesehen werden, an welchen auch die Offerten verschlossen einzureichen sind bis 18. August.

Pflasterungsarbeiten Bahnhofsweiterung Bern. Die Ausführung von ca. 3000 qm Pflasterungsarbeiten für die Arbeiten der Bahnhofsweiterung Bern sind zu vergeben. Vorausmaß und Bedingungen sind im Bureau der Bauunternehmung neben der Schanzenbrücke einzusehen.

Erstellung eines Schuppens bei der Station Hettlingen (Zürich). Ueber Erstellung eines Schuppens auf die projektirten Petrolireservoirs bei der Station Hettlingen eröffnet die Schweizer. Handelsgesellschaft in Zürich hiemit freie Konkurrenz. Pläne, Bauvorschriften und Vorausmaße liegen bei Hrn. Spieß bei der Station Hettlingen zur Einsicht offen. Diesbezügliche Eingaben sind dem Präsidenten der Gesellschaft, Hrn. J. Baur-Schärer in Rafz, einzureichen bis 18. August.

Eiserner Fußsteig. Es wird die Erstellung eines eisernen Fußsteiges in der Länge von 54 Meter über die Sitter bei Leutswil in Afford zu geben gesucht. Nähere Mittheilungen über die Bauvorschriften ertheilt das unterfertigte Departement, an welches auch die Uebernaahmsofferten bis 30. ds. Mts. einzusenden sind.

Für das Straßen- und Baudepartement Frauenfeld: Braun.

Erstellung einer größeren Parthie Schalungen in Dällikon (Zürich). Die Gemeinde Dällikon ist im Falle, eine größere Parthie Schalungen erstellen zu lassen. Uebernaahmslustige wollen allfällige Eingaben per Quadratmeter und Anfragen an den Gemeinderath Dällikon richten bis 20. August.

Geländer am Munotgraben in Schaffhausen. Ueber die Erstellung eines schmiedeisernen Geländers auf der nördlichen Munotgraben-Mauer wird Konkurrenz eröffnet. Pläne, nebst Affordbedingungen liegen auf dem städtischen Baubureau in Schaffhausen zur Einsicht auf, und es sind diesbezügliche Offerten verschlossen mit der Aufschrift: „Geländer am Munotgraben“ der städtischen Bauverwaltung einzureichen bis 19. August.

Lieferung von 36 Schultischen. Ueber die Lieferung von 36 Stück neuen Schultischen nach dem in Rafz zur Einsicht bereit stehenden Muster wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Offerten mit Preisangabe sind an Herrn J. Schmidli in Rafz, bei welchem auch weitere Auskunft erhältlich ist, einzureichen bis 20. August.

Schulbänke für das Schulhaus Oberaach (Thurgau). Für die Erstellung neuer Schulbänke in das Schulhaus Oberaach wird Konkurrenz eröffnet. Pläne und Preisofferten sind an Herrn J. Schabegg, Schulpräsident in Oberaach einzusenden bis 19. August.

Dachdecker- und Flaschner-Arbeiten am Schulhause in Horn. Die Schulhausbaukommission in Horn eröffnet hiemit Konkurrenz über die Dachdecker-, Flaschner- und Glaserarbeiten zum Schulgebäude daselbst.

Pläne und Bedingungen sind aufgelegt bei Hrn. Hirth, Aktuar, in Horn, sowie bei Herrn R. Ramfeyer, Architekt in St. Gallen. Offerten über diesbezügliche Arbeiten sind versiegelt an Hrn. G. A. Bourry in Horn einzureichen bis 20. August.

Die **Gemeinde Sils i. D.** ist Willens, eine neue **Thurmuhre** erstellen zu lassen. Offerten sind dem Gemeindeamt Sils, wo auch diesbezügliche nähere Mittheilungen erhoben werden können, einzureichen bis 1. September.

Juventur-Ansverkauf rein wollener doppeltbreiter Stoffe à 85 Cts. bis Fr. 1. 10 Cts. per Elle oder Fr. 1. 85 per Meter (reeller Werth Fr. 2. 45 Cts. bis Fr. 4. 75 Cts. per Meter) versenden in einzelnen Metern direkt an Private franko in's Haus **Vettinger & Co.**, Centralhof, Zürich.
P. S. Muster-Kollektionen bereitwilligst, neueste Modestilber gratis.